

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 125.

Dinstag den 3. Juni

1856.

Z. 306. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 11. April 1856, Z. 8214/686, die Anzeige, daß Jakob von Broek, Kaufmann in Bordeaux, das ihm auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Maschinenlederriemen verliehene ausschließende Privilegium ddo. 23. April 1853, auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Julius Schwarz legalisirten Fessions-Urkunde ddo. Wien 10. Jänner 1856 an Barbara Zaverliga, Lederfabrikantenswitwe in Wilhelmsburg, vollständig übertragen habe, zur Nachricht genommen, und die Einregistrierung dieser Privilegiums-Übertragung veranlaßt.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium unterm 21. April 1856, Z. 10181/848, dem Anton Trschik, bürgl. Tischlermeister in Wien, Wieden Nr. 856, auf die Erfindung einer Konstruktion von Fenstern und Thüren für alle Arten von Gebäuden und Lokalitäten mit luftdichtem Verschlusse, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 14. April 1856, Z. 9174/758, die Anzeige, daß Friedrich Alexander Schmitz, Kaufmann und Fabrikant in Brüssel, das im Fessionswege an ihn übertragene, ursprünglich dem Peter August Krus auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Maschinenhüte verliehene ausschließende Privilegium ddo. 2. August 1854, auf Grundlage des legalisirten Kaufvertrages ddo. Brüssel den 31. März 1856 an Peter August Krus, Geschäftsführer bei dem bürgl. Handelsmaane F. E. Schmidt in Wien, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen, und die vorschriftsmäßige Einregistrierung dieser Übertragung veranlaßt.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 9. April 1856, Z. 8752/736, dem Diodor Francetti aus Intra im Königreiche Sardinien, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Karl Francetti, Handelsmanns in Mailand, auf die Erfindung eines Kessels zum Waschen und zum Erwärmen der Wäder, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von vier Jahren verliehen.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sardinien seit 30. September 1855 auf fünf Jahre privilegiert.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 9. April 1856, Z. 8751/735, dem Dr. Wenzel Porth und dem Emil Porth, Kupferwerksbesitzer bei Starckenbach und Hochlitz in Böhmen, wohnhaft zu Prag, auf die Erfindung, Kupfererze von Kalk, Magnesia, den übrigen Erben und Eisen behufs ihrer Konzentration durch Abflammen und Schlemmen zu trennen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 12. April 1856, Z. 8753/737, dem Leopold Pucher, Zahnarzt in Graz, auf die Erfindung, verunreinigte und zu technischen Zwecken unbrauchbar gewordene Pflanzenfasern derart zu behandeln, daß sie wieder zu technischen Zwecken sich eignen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 13. April 1856, Z. 7574/637, das dem Ferdinand Leitenberger am 29. Jänner 1853, auf Erfindung einer Walzen-Wasser-Druck- und Saugpumpe ertheilte Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres verlängert.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm

12. April 1856, Z. 8942/742, dem Karl Gangloff, Oberförster in Zabolg bei Rochretschitz in Böhmen, auf die Erfindung einer konzentrischen Schindelmaschine, mittelst welcher aus jedem Holze und in jeder Richtung zu den Holzlagen, so wie in jeder beliebigen Länge, auf das genaueste schließende Schindeln schneller und wohlfeiler, als mit den bisher bekannten Schindelmaschinen erzeugt werden können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 12. April 1856, Z. 8352/698, dem Karl W. Dobry, gewesenen bürgl. Apothekar in Wien, alte Wieden Nr. 60, und dem Emanuel Kohn, Produktenhändler in Wien, Stadt Nr. 734, auf die Erfindung einer Pomade, unter dem Namen „Oesterreichs-Grazien-Haar-Pomade“, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 15. April 1856, Z. 8943/743, dem August Commichau, Agent zu Olbersdorf, im Königreiche Sachsen, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Dr. G. R. Groß, Sekretär der Handels- und Gewerbekammer in Reichenberg, auf eine Verbesserung der ihm am 22. Februar 1855 privilegierten eigenthümlichen Feuerungsmethode, wodurch in Folge von Rauch- und Gasverbrennung eine wesentliche Ersparung an Brennmaterial erzielt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium unterm 9. April 1856, Z. 8353/699, dem Louis Josef Richard, Fabriksdirektor zu Lislemon in Königreiche Belgien, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 65, auf die Erfindung und Verbesserung einer neuen Behandlungsweise der aus Runkelrüben, Zuckerrohr und anderen Pflanzen gewonnenen zuckerhaltigen Säfte oder Syrupe, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 15. April 1856, Z. 8945/745, dem Heinrich Huart, Fabrikanten zu Cambrai in Frankreich, über Einschreiten seines Bevollmächtigten A. Heinrich, Sekretär des n. ö. Gewerbevereins, auf die Erfindung einer Methode der Aufbewahrung und Erhaltung der Getreide, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 15. April 1856, Z. 8946/746, dem Dominik Beck, Fabrikant zu Elboeuf in Frankreich, über Einschreiten seines Bevollmächtigten A. Heinrich, Sekretär des n. ö. Gewerbevereins, auf die Erfindung einer Luchfrischmaschine, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Z. 319. a (1) Nr. 10485.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Salzuederlagsamte in Pirano ist eine Salzwägerstelle mit der Löhnung jährlich 250 fl. und dem Bezuge eines Salzdeputates von jährlichen 12 Pfund für jedes Familienmitglied, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienststelle, um deren Verleihung jedoch nur solche Individuen mit Aussicht auf Erfolg einschreiten können, welche bereits zur Staatsverwaltung im Dienstverbände stehen, oder sich im Stande der Quieszenz befinden, haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, der Kenntniß des Lesens und Schreibens in deutscher und italienischer Sprache, der bisherigen Dienstleistung, dann einer gesunden Leibesbeschaffenheit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Angestellten im Bereiche der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Capodistria bis 25. Juni 1856 einzubringen. Graz am 23. Mai 1856.

Z. 318. a (2) Nr. 1698.

Lizitations-Kundmachung.

Wegen Hintangabe der im Gesamtbetrage von 218 fl. 50 kr. hohen Orts genehmigten Lieferung von neuen Kanzlei-Einrichtungstücken für das Vorstands-Bureau der hierortigen k. k. Polizei-Direktion, wird am 12. k. M. Juni um 10 Uhr Vormittags im Amte der k. k. Landesbau-Direktion eine öffentliche Minuendo-Lizitation abgehalten werden.

Unternehmungslustige werden hievon mit dem Beisatze verständigt, daß vor Beginn der Lizitation ein 10 % Badium pr. 22 fl. im Baren oder in Staatspapieren zu erlegen sein wird, und daß auch schriftliche, gehörig versiegelte, mit der gesetzlichen Stempelmarke und dem 10 % Badium versehene Offerte, welche jedoch vor Eröffnung der Lizitationsverhandlung an die k. k. Landesbau-Direktion gelangen müssen, angenommen werden.

Die Baudevisse und näheren Bedingungen können hierorts täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Landesbau-Direktion für Krain.

Laibach am 27. Mai 1856.

Z. 309. a (3) Nr. 888.

In der Stadt Tschernembl ist das einzige, daselbst bestandene Fleischhauergewerbe zu verleihen. Diejenigen, welche sich um dasselbe bewerben wollen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis 10. Juni l. J. hieramts zu überreichen, und sich darin über Moralität, Gewerkskenntnisse und Vermögen genügend auszuweisen.

K. k. Bezirksamt Tschernembl am 19. Mai 1856.

Z. 994. (1) Nr. 2958.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes hier ddo. 3. Mai d. J., Nr. 7836, zur Vornahme der von demselben bewilligten exekutiven Feilbietung der, der Frau Maria Witsch gehörigen, in der hiesigen Krakau-Vorstadt liegenden, im Grundbuche der D. R. D. Commenda sub Urb. Nr. 68 und 69 vorkommenden Häuser, respect. Kaischen, und der 1/3 Kaufrechtshube, im Schätzungswerte von 8078 fl. 55 kr., die Tagsetzungen auf den 30. Juni, 28. Juli und 1. September d. J. vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und die beiden Grundbuchsextrakte stehen in der dießgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden Jedermann zur Einsicht offen. Laibach den 20. Mai 1856.

Z. 856. (3)

Nr. 3127.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es haben Lukas Uranitsch, Anton Aabel und Josef Aabel, alle von Krisschatte, dann Frau Agnes von Pilbach von Kandersch, die Klage de praes. 30. August 1855, Nr. 3427, auf Verjähr- und Erloschenerklärung nachstehender, auf ihren Realitäten, als:

- a) auf der, dem Lukas Uranitsch gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Wildenegg sub Rektf. Nr. 43, Urb. Nr. 74 vorkommenden Realität zu Krisschatte Haus-Zahl 19;
- b) auf der, dem Anton Aabel gehörigen, im nämlichen Grundbuche sub Rektf. Nr. 43, Urb. Nr. 164 vorkommenden Realität zu Krisschatte Haus-Zahl 3;
- c) auf der, dem Josef Aabel gehörigen, in demselben Grundbuche sub Rektf. Nr. 43, Urb. Nr. 168 vorkommenden Realität zu Krisschatte Haus-Zahl 2; und
- d) auf der, der Agnes von Pilbach gehörigen, in dem vorerwähnten Grundbuche sub Rektf. Nr. 43, Urb. Nr. 168 vorkommenden Realität zu Krisschatte pränotirten und intabulirten Urkunden, nämlich:

1. Der, unter Sappost Nr. 1 zu Gunsten des Lukas Wartin unterm 9. März 1805 intabulirten Schuldobligationen ddo. Gut Wildenegg 2. Mai 1804 pr. 800 fl. D. W.

2. Der, sub Sappost Nr. 2 zu Gunsten des Matthäus Bodischeg intabulirten Berechnung ddo. Gut Wildenegg 17., intabulirt 19. August 1814 per 100 fl. 39 1/4 Kr.

3. Der, sub Sappost Nr. 3 intabulirten Heirathsabrede ddo. Gut Wildenegg 23. Februar 1810, intabulirt 2. März 1815, zwischen Franz Bodischeg und der Agnes Kensch von Senoschetsch, bezüglich des Heiratsgutes der Letztern pr. 400 fl. D. W., reduziert N. N. pr. 100 fl.

4. Des, unter Sappost Nr. 4 zu Gunsten des Matthäus Bodischeg intabulirten Urtheiles ddo. Bezirksgericht Ponovitsch 23. März 1815, exekutive intabulirt 3. August 1815, pr. 100 fl. 39 1/4 Kr. c. s. c.

5. Des, unter Sappost Nr. 5 zu Gunsten des Anton Uranitsch intabulirten gerichtlichen Vergleiches ddo. Ponovitsch 4. März, intabulirt 15. März 1816, pr. 140 fl. 2 Kr und der 5% Zinsen.

6. Des, unter Sappost Nr. 6 einverleibten gerichtlichen Vergleiches ddo. Bezirksgericht Ponovitsch 22. März 1817, Z. 154, superintabulirt seit dem 2. Juni 1817 auf die, seit dem 9. März 1805 für Lukas Wartin mit der Schuldobligation ddo. 2. Mai 1804 intabulirten, laut der Session vom 2. Juni 1809 dem Herrn Anton von Pilbach gehörigen Schuldforderung pr. 800 fl., und zwar zu Gunsten des Matthäus Bodischeg bezüglich des Betrages pr. 100 fl. 39 1/4 Kr. sammt Interessen seit dem 15. Jänner 1815, und zu Gunsten des Herrn Ignaz Baraga ob des Robothablösungsbetrages pr. 510 fl.

7. Des, unter Sappost Nr. 7 zu Gunsten des Jakob Aabel intabulirten Protokolles ddo. Ponovitsch 27. Juni 1818, intabulirt 7. Juni 1819, bezüglich der Kaufrechte auf den Acker und Wald Preshka.

8. Des, unter Sappost Nr. 8 zu Gunsten des Anton Aabel intabulirten Protokolles ddo. Bezirksgericht Ponovitsch 27. Juni 1818, Nr. 281, intabulirt 7. Juni 1819, bezüglich des Kauftitels auf den Acker und Wald Peshke und pod Laszam.

9. Des, unter Sappost Nr. 9 zu Gunsten des Anton von Pilbach intabulirten Lizitationsprotokolles ddo. Bezirksgericht Ponovitsch 22. März 1817, pränotirt 17. Februar 1820, und der hierauf für Dr. Johann Burger gleichzeitig superpränotirten Schuldobligation ddo. 1. November 1816 pr. 800 fl. sammt Zinsen; ferner des unterm 23. September 1824 einverleibten Gesuches ddo. Prusnig 1. August 1824 zum Beweise der Rechtfertigungsanerkenntung der Pränotation ddo. 17. Februar 1820, der Schuldobligation ddo. 1. November 1816 pr. 800 fl. sammt Zinsen, und der hierauf für Dr. Anton Pfefferer von Leibach gleichzeitig superintabulirten Session ddo. 1. August 1820, und

10. Des, unter Sappost Nr. 10 für die Georg Tschenscheg'sche Pupillarmasse pränotirten Protokolles ddo. Bezirksgericht Ponovitsch 7. Mai 1819, Z. 189, der Ausrufung vom Bescheide 12. November 1822 und des Schuldscheines ddo. Prusnig 1. Dezember 1818, pränotirt 20. Jänner 1823 pr. 706 fl. 12 Kr., Zinsen und Kosten eingebracht, und sei hierüber die Tagssatzung zur diesfälligen Rechtsverhandlung auf den 20. August 1856 Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des S. 29 der a. G. D. angeordnet worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten und deren Rechtsnachfolger nicht bekannt ist, so wurde für dieselben auf deren Gefahr und Kosten Herr Arnesch von Egg als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Z. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Den unbekanntem Verklagten und ihren Rechtsnachfolgern wird daher erinnert, daß sie zu dieser Tagssatzung sowieso entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder endlich einen andern Sachwalter zu bestellen und namhaft zu machen haben, als sie widrigens alle aus dieser Versäumung entstehenden Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 29. Dezember 1855.

Z. 888. (3)

Nr. 1631.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe Johann Ottein, von Novavas, gegen Gertraud Jasbez von dort, die Klage p. cto. Bezahlung der aus dem Pachtvertrage ddo. 28. September 1842 schuldigen 130 fl., seit 1849 rückständigen 5% Interessen, angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 6. August 1856 Früh 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des S. 18 a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hieramts unbekannt ist, so wird sie aufgefordert, zu obiger Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihr bestellten Kurator Johann Schubitz von Raspotje bis hin die nöthigen Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und ihn diesem Gerichte namhaft zu machen, als sie die Folgen sich selbst zuschreiben hätte.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 17. Mai 1856.

Z. 893. (3)

Nr. 6592.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe in die exekutive Feilbietung der, dem Michael Schein von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 394 vorkommenden, auf 1183 fl. 20 Kr. bewertheten Realität, wegen dem Herrn Josef Domladisch von Feistritz schuldigen 118 fl. 18 Kr. bewilliget, und zu deren Vornahme im Gerichtsfige die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 15. Mai, den 16. Juni und den 16. Juli 1856, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt werden, daß der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können, und daß jeder Lizitant das 10% Badium pr. 118 fl. vor dem Beginn der Lizitation zu erlegen haben wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. November 1855.

Nr. 2439.

Nachdem bei der ersten Feilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Mai 1856.

Z. 898. (3)

Nr. 493.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Primus Koschal von Döppeldorf im Bezirke Stein, Exekutionsführers gegen Gregor Sweilin von Kolitschou, die exekutive Feilbietung der, diesem gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Rothbüchel sub Rektf. Nr. 14 und Urb. Urb. Nr. 62 vorkommenden, zu Kolitschou liegenden, gerichtlich auf 2635 fl. 40 Kr geschätzten Hübrealität, wegen schuldigen 180 fl. c. s. c. bewilliget, und es seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagssatzungen, und zwar: auf den 25. Juni, auf den 25. Juli und auf den 27. August d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in der diesfälligen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 29. Februar 1856.

Z. 899. (3)

Nr. 291.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Tglitsch von Stein, Sessionärs des Jakob Straßer, die Realsumirung der mit dem Bescheide vom 26. Mai 1854, Z. 2831, bewilligten und sohin fixirten exekutiven

Feilbietung der, dem Blasius Klopschitsch gehörigen, im Grundbuche Verlachstein-Schelodnig sub Urb. Nr. B 12 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 143 fl. 50 Kr. bewertheten Realität zu Prevoje, wegen schuldiger 29 fl. 50 Kr. c. s. c. bewilliget, und seien zu deren Vornahme drei neuerliche Tagssatzungen, und zwar auf den 23. Juni, auf den 23. Juli und auf den 23. August 1856, jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Orte Prevoje mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert angebrachte Pfandrealtät bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. Februar 1856.

Z. 900. (3)

Nr. 2111.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf die Kundmachung ddo. 26. Februar 1856, Z. 399, bekannt gemacht:

Es sei zu der, zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Anton Troha von Altenmarkt gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 1 und 2 vorkommenden, gerichtlich 914 fl. 50 Kr. geschätzten Realitäten auf heute angeordnet gewesenen ersten Tagssatzung kein Kauflustiger erschienen, und es werde sonach am 14. Juni l. J. früh um 9 Uhr die zweite Tagssatzung vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. Mai 1856.

Z. 901 (3)

Nr. 1737.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Markizb von Mannsburg, in die Einleitung der Amortisation des auf seinen Namen ausgestellten, über einen zum Nationalanlehen im Jahre 1854 subskribirten Betrag pr. 20 fl. lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Zertifikates des k. k. Steueramtes Stein ddo. 10. August 1854, Z. 1291, gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf dieses Zertifikat einen Anspruch zu stellen vermögen, aufgefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem unten angeführten Tage, bei diesem k. k. Bezirksgerichte so gewis anzumelden, als sonst auf ferneres Anlangen des Mittstellers die Amortisation in Vollzug gesetzt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 31. März 1856.

Z. 903. (3)

Nr. 375.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Thomas Rogay gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb. Fol. et H. Nr. 207 vorkommenden, gerichtlich auf 642 fl. geschätzten Realität, wegen dem Josef Klipich von Idria aus dem Vergleich ddo. 4. Oktober 1855, Z. 4088, schuldigen 150 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den 11. April, den 13. Mai und den 13. Juni 1856, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem angeordnet, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 20. Februar 1856.

Nr. 1588.

Da bei der zweiten Feilbietungstagssatzung kein Anbot erfolgte, wird die dritte Feilbietung am 13. Juni d. J. am Orte der Realität stattfinden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 18. Mai 1856.

Z. 907. (3)

Nr. 560.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Nassensfuß, als Gericht, wird allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Nassensfuß, durch ihren Nachhaber Herrn Josef Marquart, in ihrer Exekutionssache gegen Michael Golzber von Prelesje, p. cto. Rückstellung von 13 Baumstämmen, der Ankauf derselben im Wege der Minuendo-Lizitation bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 21. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordnet worden.

Die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß, als Gericht, am 23. Februar 1856.